

Protokoll 190 Delegiertenversammlung QUAV 4
Dienstag 24. Oktober 2017 18.00 -19 Uhr 1. Teil, 91.14 - 21.15 Uhr 2. Teil
Gemeindezentrum Bruder Klaus

Anzahl Stimmberechtigte: 21 / Gäste 3 / Referenten 3 Genehmigt: 21. November 2017

Anwesend: Pia Aeschimann, Peter Blaser, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Mirjam Gerber, Meieli Dillier-von Grünigen, Susanne Dux, Christine Fach, Alexander Feuz, Michael Fritschi, Heinz Frühwirt, Uli Ganitta, Roland Gempeler, Raphael Karlen, Jürg Krähenbühl, Mario Marti, Richard Pfister, Ruedi Rast, Erika Reber, Anna Schafroth, Vanessa Käser, Pia Sakem, Bertrand Volken,

Entschuldigt: Oskar Balsiger, Michelle Bühler, Monique Sieber, Reto Baumberger, Rose-Marie Fankhauser, Othmar Feller, Matheus Florin, Hans Ulrich Gränicher, Paul Käser, Claire Langenegger, Monika Matti, Stefan Meierhans, Philipp Richard, Nadine Soltermann, Andreas Stalder, Susann Steiner, Bettina Stüssi, Elsbeth Wandeler, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), René Zbinden

In der QUAV4 vertretene Organisationen: SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Quartierverein Burgfeld, Burgfeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker

Traktanden	To Dos
Begrüssung durch Co-Präsident Juerg Krähenbühl	
<p>1. 1. Teil 18.00 Uhr: Schulraummanagement im Schulkreis Kirchenfeld Information durch das Schulamt und Hochbau Stadt Bern, Entwicklung Burgfeldschule: Jürg Moor Schulamt und Herren Scheidegger und Imbauen HSB. Jürg Krähenbühl begrüsst mit der einleitenden Bemerkung, dass wir die internen Schulorganisationsthemen nicht als QUAV4-Themen betrachten, dass wir aber aufgrund von Anfragen nach Traktadierung aus dem Kirchenfeldquartier heute eine Austauschplattform organisiert haben. Wir werden den Zeitplan strikt einhalten. 25' Information, 25' Diskussion, dann ist Pause.</p> <p>1.1. Herr Moor, als Verantwortlicher für Infrastruktur und Schulraumbestellung erläutert, dass von den im Stadtteil IV vorhandenen 20 Schulstandorten 10 in den Jahren 2015-22 als 'Bauprojekte' figurieren. Manuelschule / Elfenau und Kirchenfeld sind die grössten Baustellen, über Wyssloch haben wir erst kürzlich berichtet, das Burgfeld ist ein besonders geglücktes Beispiel, das kurz vor der Ausführungsphase steht. Herr Imbauen zeigt Pläne und freut sich über die mit Hilfe der Quartierarbeit zustande gekommene, sehr konstruktive Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen, die aktive Mitnutzer des umgenutzten Kirchgemeindehauses sein werden. Zur Arrondierung des Schul- und Kindergartenareals wurde sogar die Schliessung eines Teils des Industriewegs möglich. Entstanden ist eine Win-Win Situation insbesondere auch für die Quartierkinder, die nun bis zur 6. Klasse im Quartier bleiben statt wie bisher schon ab der 4. Klasse den weiten Weg ins Bitzius gehen müssen.</p> <p>1.2. Herr Moor: Ein ganz anderer Fall zeichnet sich im Kirchenfeld ab. Schon das ursprüngliche Bauprojekt (mehrfach diskutiert in QUAV4 und QUAVIER) gab</p>	

<p>Anlass zu breiter Diskussion. Das Projekt hat zwar alle politischen Hürden genommen, der für Sommer 2017 geplante Baubeginn ist aber immer noch durch Einsprachen aus der Nachbarschaft blockiert. Das bewirkt, dass Plan A für ein Schulprovisorium im Calvinhaus und Matteschule durch einen Plan B im momentan zur Verfügung stehenden Engeschulhaus ersetzt wurde. Die Kinder sollen mit Bernmobilbussen transportiert werden, dafür kann die ganze Schule samt Nebenräumen am gleichen Standort komfortabel untergebracht und als Pilot für eine Tagesschule betrieben werden. Darüber informierte das Schulamt die Eltern mit Brief vom 8. September. Die Distanz zum Wohnquartier und der faktische Zwang zum Tagesschulbetrieb bewirkten einen Elternprotest, dem mit der heutigen Information 'offiziell' Raum gegeben werden soll. Elternvertreter Mario Marti weist auf die genannten Hauptargumente hin und betont, dass die Organisation und Gepflogenheiten (z.B. gemeinsames Mittagessen) vieler Familien dadurch total umgestellt werden müsse. Herr Moor versteht die Kritik, bittet aber auch darum die Chancen dieses gut durchdachten Provisoriums sehen zu wollen gegenüber z.B. einer Lösung mit auf verschiedenste Standorte verteilten Teilprovisorien in der näheren Umgebung. Er untermauert die intensive Suche nach Alternativen mit einer Serie von Standortevaluationen für die benötigten 2'500 m² Fläche die aufzeigen, dass die geforderten Flächen an Schul- und Aussenräumen schlicht nicht untergebracht werden können. Standorte z.B. im Parkperimeter Elfenau wären zudem auch schon sehr weit entfernt vom unteren Kirchenfeld und anfällig für weitere Einsprachen... Provisorien mit Modulbauten in dieser Grösse kommen mit 6-7,5 Millionen zudem sehr teuer zu stehen!</p> <p>Die wichtigste Ergänzung zum Elternbrief ist die klare Aussage, dass keinesfalls Provisorien auf Vorrat angeordnet würden, sondern genau erst dann, wenn der Baubeginn mit Erledigung der Einsprachen gesichert ist. Das Zeitfenster in der Enge ist offen bis das Schulhaus für die Überbauung Viererfeld in Betrieb genommen werden muss, also ca.2024/25. In der Diskussion wird nochmals dafür plädiert, das Projekt deutlich zu verschlanken um es bewilligungsfähig zu machen - was evtl. ein 'Inhouse-Provisorium' ermöglichen würde.</p> <p>Die Elternvertreter bedanken sich für diese Klärung und Information aus erster Hand und äussern ihrerseits ein gewisses Verständnis dafür, dass das Schulamt erst dann kommunizieren kann, wenn einigermaßen gesicherte Zeitprognosen in Abhängigkeit der Einsprachen gemacht werden können. Ansprechpartner dafür sind aber die Elternräte und nicht die QUKO.</p>	
<p>2. Gemeinderat Michael Aebersold / Liegenschaftsverwalter Fernand Raval: Die Finanz- und Liegenschaftsdirektion FPI und Geschäfte die unseren Stadtteil betreffen. Jürg Krähenbühl begrüsst die Gäste.</p> <p>GR Michael Aebersold erläutert die verschiedenen Rollen von Immobilien Stadt Bern (ISB) als Eigentümervertreterin aller städtischen Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens und Hochbau Stadt Bern (HSB, PRD) als Baufachorgan der Stadt Bern.</p> <p>ISB / FPI:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewirtschaftet Wohn- und Geschäftsliegenschaften und Baurechte des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik • hat Eigentümerversantwortung für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (Strategien, mieten, vermieten, vermarkten) <p>HSB/ PRD:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzt Hochbauprojekte für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen um • ist verantwortlich für Instandsetzung und Überwachung der Liegenschaften 	

<ul style="list-style-type: none"> • ist Kompetenzzentrum für Wettbewerbe aller städtischen Projekte <p>2.1. Liegenschaftsverwalter Fernand Raval macht den tour d'horizon der aktuellen Projekte im Stadtteil IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tramdepot Burgernziel: hohe Wahrscheinlichkeit, dass tatsächlich das Baugesuch Ende 2017 eingereicht, der Baustart im 2018 und der Wohnungsbezug ab 2020 erfolgen kann. • Tierparkrestaurant mit neu 300 hindernisfreien Plätzen in der Pipeline und fügt sich in de Gesamtplanung des TP mit neuen Spielbereichen und Lift-Zugang ein. • VS Kirchenfeld > Traktandum 1 • VS Manuel: Aufstockung des Basisstufentrakts um ein Geschoss, neu sechs Klassenzimmer, womit der Bedarf der Volksschule Elfenau gedeckt ist. Bauende Basisstufentrakt: Herbst 2018, gesamte Schulanlage: Herbst 2020 <p>2.2. GR Aebersold zu wichtigen Projekten, die durch die FPI 'aktiv unterstützt' werden mit Bearbeitung der Finanzierungs- und Kreditanträge, sowie der Miet- und BR Verträge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Egelsee Wyssloch: Federführung zwar bei TVS, aber die aktive Unterstützung bei der Überführung von der Zwischen- zur Nachnutzung ist wichtig. • VS Wyssloch, neues Schulhaus (Ganztagesschule) und Tagesschule im Bauernhaus: Projektierungskredit von 3 Mio ist gesichert. • Helvetiaplatz: kontroverse Interessenlage, SR soll demnächst Planungskredit sprechen, GR Aebersold, der selber auch täglich über den Freudenberger verkehrt, äussert Verständnis für die Haltung von QUAV4, dass Beplanung Freudenbergerplatz im Stadtteil IV mehr drängt als HP! <p>Fragen: Wie ist die Haltung der FPI aktuell zum Elfenau Hof, respektive zum Anliegen von IGE und QUAV4, diesen längerfristig, nach Ablauf der Pacht von Hansueli Weber, als Stadtbauernhof umzugestalten? Antwort: GR sucht zuerst direktes Gespräch mit heutigem Pächter, will sich ein Bild vor Ort machen, ist aber offen für neue Entwicklung und kurzfristige Veränderungen als Übergangslösungen, aber nur unter Respektierung sinnvoller finanzieller Machbarkeit und bestehender Verträge mit dem Pächter.</p>	
<p>1. Protokoll 189 (verschickt am 20.09. 2017) Protokoll 189 wird einstimmig genehmigt und verdankt.</p>	
<p>2. ca.19.45 Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>2.1. 3 Neue Begegnungszonen werden vorgestellt. QUAV4 muss formhalber das OK geben, die Abklärungen zwischen Quartierbewohnern und Verkehrsplanung sind zu diesem Zeitpunkt schon gelaufen. Anshelmstrasse: Frau Yvonne Berini, kl. Schermenweg: Heinz Frühwirt, und Ringoltingenstrasse, die erst gestern eingereicht wurde. Letztere ist eine logische Erweiterung der eigentlich zu kleinen Zone an der Wendschatzstrasse und Sabine Schärner, welche die Situation sehr gut kennt, macht beliebt, sie stellvertretend für den verhinderten Reto Zimmermann vorzustellen. Diesem Antrag wird zugestimmt . Abstimmungen: Alle 3 BGZ werden je einzeln mit 19 :1 Stimme genehmigt</p> <p>2.2. Paper 'Zukunft Allmenden': Die Delegierten haben das Papier rechtzeitig, noch vor den Herbstferien erhalten. Es soll als gemeinsame Grundlage von Dialog Nord, QUAV4 und IG Allmenden für die weiteren Gespräche mit der Stadt dienen. Da nicht alle das Papier studiert haben, Verschieben wir die Diskussion der wichtigen Grundlage für die Stadt auf DV 191, denn die Stellungnahme der QUAV4 soll gut abgestützt sein.</p> <p>2.3. Informationsveranstaltung der Stadt für Dialog Nord und QUAV4 zu den grossen Verkehrsprojekten im Raum Allmenden / Wankdorf findet am 23. November im Restaurant Jardin statt. Die Veranstaltung ist von der Stadt organisiert inklusive Flyerverteilung, weil der Termin nicht auf QUAVIER abgestimmt</p>	<p>Entscheidung an VP</p> <p>Hausaufgabe für alle: Paper Allmenden</p>

<p>werden konnte. Wir beantragen die Flyerverteilung im Perimeter östlich Linie Papiermühleallee bis Schönberg Ost auf Wunsch der Delegierten inkl. Quartiere Schosshalde / Ostring. Zusätzlich wird im Anzeiger informiert.</p> <p>2.4. Einsprachen QUAV4 gg. Baugesuche Lombachweg: wir warten, Stadt will wieder keine Einigungsverhandlung machen, es gibt folgende Einsprecher: Bern bleibt grün, QUAV4, IGE, Heit sorg zu Bärn, Dr. Zürcher, Sammeleinsprache 30 Anwohner Lombachweg / Zentweg: die Stadt lädt nun doch noch zu einer Informationssitzung zu den kritischen Verkehrsfragen ein. Schärner / Dodel gehen: Rückzug falls Stadt Beachtung der Quartieranliegen zusichert.</p> <p>2.5. AfU fragt an, ob der Stadtteil IV Interesse an einem Autofreien Sonntag habe. Wir diskutieren darüber an der DV 191 nach weiteren Abklärungen der Geschäftsstelle.</p>	
<p>3. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>3.1. Helvetiaplatz - Bericht vom 2.Workshop: Es gab 2 'Bund'artikel, worin die beiden gegensätzlichen Haltungen gut zum Ausdruck kommen: Totaler Erhalt (alle Verkehrsanlagen inkl. Brunnen), HP Soll eher Quartierplatz werden und die kritische Haltung, dass ein Wettbewerbsverfahren unter diesen einschränkenden Vorgaben kaum Sinn macht. Der GR stellt zwar den Antrag für Planungskredit an den Stadtrat in dieser Form, aber lässt noch offen, wie das Nutzungskonzept als Grundlage zum WW formuliert werden soll. Ausdruck dieser etwas zwiespältigen Haltung ist, dass das Protokoll des 2. Workshops noch nicht verschickt wurde. Wir sind jedoch aufgefordert, 2 FachexpertInnen Quartier zu melden. Co-präsidium und GS schlagen vor, Anna Schafroth, Präsidentin des KBEL und Kunsthistorikerin und Rudolf Rast für die QUAV4: Wahl einstimmig, Die inhaltlichen Diskussion für das Mandat muss noch traktandiert werden.</p> <p>3.2. Poststellenschliessung Bern Ost: Sitzung Arbeitsgruppe am 21.11.17-18 Uhr vor der DV. Delegation bis jetzt: Reber, Gränicher, Balsiger, Schafroth, Schärner</p> <p>3.3. Aufruf für 2 längerfristige Begleitgruppen: KIÖR und Trägerschaft für offene Arbeit mit Kindern. Im QUAVIER Dezemberrummer, Vorschlag liegt nicht wie versprochen vor, GS wird ihn mit Copräsi verfassen, es braucht noch Abklärungen mit DOK und KIÖR.</p>	<p>Mitteilung an SPA Wahl Schafroth und Rast</p>
<p>4. Kommunikation / QUAVIER</p> <p>Kasi Blaser orientiert, dass er per Ende Jahr nach über 20 Jahren Mitarbeit aufhört als QUAV4 Redaktor der 'Seite4'. Nachfolger dürfen sich gerne bewerben - Die Redaktion erstellt noch ein 'Stellenprofil', damit man sich den ungefähren Arbeitsaufwand und Aufgabenbereich besser vorstellen kann. Mit der Verabschiedung von Kasi können wir noch etwas zuwarten, er tritt als Delegierter der SP erst an der ordentlichen DV zurück.</p>	<p>Stellenprofil?</p>
<p>5. Verschiedenes: DV 191 21. November</p> <p>Stadtingenieur HP Wyss: Projektstand Achse Helvetiaplatz- Ostring</p> <p>Anträge Vorstand: Budget QUAV4 2018 und Organisationsreglement QUAV4 evtl. Diskussion Papier Allmenden von DV 190</p>	

Für das Protokoll:

Sabine Schärner, Geschäftsführerin QUAV4 29.10.2017

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden